

# «Weg-Zeichen» zieht viele Besucher an

## Skulpturenausstellung im Städtchen Werdenberg

Die 29 Objekte der 18 Kunstschaffenden, die derzeit im und um das Städtchen Werdenberg und im Hof des Schlosses Werdenberg zu sehen sind, ziehen viele Besucher an. Das gute Echo in der Bevölkerung und das positive Medienecho haben weitere Sponsoren dazu bewogen, diese Ausstellung zu unterstützen. Sie dauert noch bis zum 17. September.

nr.- Diese Ausstellung findet im Rahmen des Kultursommers der Gemeinde Buchs statt. Dieser steht unter dem Motto «Allegra». 18 Kunstschaffende aus Graubünden, dem Sarganserland, Werdenberg, dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg zeigen noch bis zum 17. September ihre Werke. Aus dem Fürstentum Liechtenstein sind es Ewald Frick (Vaduz), Myriam Bargetze (Triesen), Eckhard Wollwage (Mauren), Arno Oehri (Ruggell) und Beatrice Kaufmann (Schaan). Die Objekte sind täglich zu sehen, stehen doch alle im Freien. Informationstafeln stehen bei der Minigolfanlage, vor dem Gasthaus Rössli und auf dem Parkplatz beim Grütli. Dort stecken ein Beschrieb der Kunstschaffenden sowie ein Ausstellungsplan zum Mitnehmen im Kästchen.

In der Zwischenzeit hat sich die Aus-



Schmückt den Hauptplatz im Städtchen Werdenberg im Rahmen der Skulpturenausstellung «Weg-Zeichen»: «Unit» aus Bordoglio-Marmor von Myriam Bargetze (Triesen).

Foto: Reto Neurauter

stellung auf wundersame Weise vergrössert. Zwei Objekte wurden von ihren Erschaffern ebenfalls platziert.

### Von der Ausstellung begeistert

Unzählige Besucherinnen und Besucher sind schon an den Objekten vorbeigegangen. Die Skulpturen aus Metall, Stein, Holz, Alteisen, Marmor, Glas oder Kunststoff regen zum Nachdenken an. Peggy, die aufblasbare Puppe

(eine Installation von Arno Oehri aus Ruggell) oder der Stehende (von Roland Adlassnigg aus Feldkirch) stiessen dabei nicht bei allem auf eitel Freude: Peggy wurde zerstochen und dem Stehenden wurde die Männlichkeit «gestohlen».

Die Mehrheit der Besucher aber ist begeistert. Viele sind der Ansicht, dass einzelne Objekte auch nach der Ausstellung an ihrem Platz belassen werden sollten.

Vaterland Do 20. Juli 2000